



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gesamthochschulen in Nordrhein-Westfalen

**Nordrhein-Westfalen / Ministerium für Wissenschaft und
Forschung**

Düsseldorf, 1975

11.1 Entwicklung im Bundesgebiet

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51240](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51240)

11. Studentenzahlen – Studienplätze

11.1 Entwicklung im Bundesgebiet

Im Jahre 1960 studierten an den Hochschulen im Bundesgebiet 291 100 Studenten. Die Studentenzahl stieg 1965 auf 381 629 und 1972 auf 661 000. Im Wintersemester 1973/74 waren 714 161 Studenten eingeschrieben; zum gleichen Zeitpunkt standen 603 460 Studienplätze zur Verfügung.

Nach dem Bildungsgesamtplan werden sich die Studentenzahlen im Bundesgebiet wie folgt entwickeln:

Jahr	Anteil des jeweiligen Altersjahrganges	Studenten absolut
1970	14,2%	= 503 000
1975	20 %	= 665 000
1980	20 bis 22 %	= 814 000 bis 867 000
1985	22 bis 24 %	= 965 000 bis 1 047 000

Die Zielzahlen des Bildungsgesamtplans ergeben ab 1980 durch die verschiedenen Modellannahmen schon in der Planung beträchtliche Differenzen. Dies liegt daran, daß die tatsächliche Beteiligung eines Altersjahrganges am tertiären Bereich, wirtschaftliche Entwicklung und volkswirtschaftliche Möglichkeiten für zehn bis 15 Jahre im voraus immer nur in bestimmten Bandbreiten berechenbar sind.

Der „Vierte Rahmenplan für den Hochschulbau 1975–1978“ sieht für das Jahr 1978 folgende bildungspolitische Eckdaten vor:

Studienplätze: rd. 800 000
Studienanfänger: rd. 189 000 (= 21,5% des Altersjahrgangs)
Studenten: rd. 930 000

Die für 1978 vorgesehenen Studienplätze bedeuten gegenüber 1973 einen Zuwachs von 196 530 Studienplätzen. Unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Verweilzeiten (Durchschnittswerte: Universitäten 6,6, Pädagogische Hochschulen 4,4, Fachhochschulen 3,5 Jahre) und einer durchschnittlichen Belegung der Studien-

plätze von 116% reichen 800 000 Studienplätze für 189 000 Studienanfänger aus. Diese Studienanfängerzahl liegt jedoch erheblich unter der Zahl der voraussichtlichen Studienbewerber, die für 1978 auf rd. 237 000 geschätzt wird und zu 1 066 000 Studenten führt; bereits ab 1977/78 wird deshalb ein Teil der Studienbewerber nicht mehr zum Studium zugelassen werden können.

11.2 Studentenzahlen Nordrhein-Westfalen

Im Jahre 1960 studierten an den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen 53 000 Studenten. Diese Zahl stieg 1965 auf 102 000 und im Jahre 1970 auf 144 200.

Im Wintersemester 1974/75 waren rd. 230 000 Studenten an den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen eingeschrieben.

Die Studentenzahlen an den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen haben sich vom Wintersemester 1970/71 bis Wintersemester 1974/75 wie folgt entwickelt:

Studienplätze	rd. 800 000
Studienanfänger	rd. 189 000 (= 23,5% des Altersjahrgangs)
Studenten	rd. 900 000